

NEWSLETTER

Juli 2014



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt schools500reformation, liebe Leserinnen und Leser!

Ein erster Blick auf die Internetplattform www.schools500reformation.net zeigt, dass bereits über 170 Schulen am Projekt schools500reformation teilnehmen:



Klickt man die einzelnen Rubriken an, so erfährt man bereits in diesem frühen Projektstadium etwas über die Vielfalt der angemeldeten Schulen. Macht man sich ein Bild über die bereits bestehenden Blogs, so spürt man das große Engagement, das lokal in globaler Perspektive erbracht wird.

Dieser Newsletter lädt dazu ein, sich ein genaueres Bild über schools500reformation zu machen. Hierfür werden einige bereits stattgefundenen Aktivitäten näher unter die Lupe genommen, Aktuelles beschrieben und Zukünftiges genannt. Da sich ungefähr zwei Drittel der bisher teilnehmenden Schulen in Afrika befinden, wird dieser Kontinent einen besonderen Schwerpunkt dieses Newsletters bilden.

Didaktischer Baustein 2014: Wurzeln schlagen – Früchte tragen



Die Projekthomepage ist um die Rubrik „Didaktisches Material“ erweitert. Der erste didaktische Baustein orientiert sich am Jahresthema 2014: „Rediscover roots in Reformation worldwide“ und stellt mehrsprachig Materialien zum Thema ‚Wurzeln schlagen – Früchte tragen‘ zum Download bereit. Sie ermöglichen den teilnehmenden Schulen u.a., die reformatorischen Wurzeln ihrer eigenen Geschichte zu rekonstruieren und laden zur Reflexion darüber ein, wie diese im aktuellen Schulprofil als Früchte zum Tragen kommen.

Die jeweiligen Dokumentationen sollen auf der Projekthomepage präsentiert werden, so dass auf diese Weise die globale Vielfalt evangelischer Schulen dargestellt und zum gegenseitigen Kennenlernen sowie zur Gründung von Schulpartnerschaften angeregt wird.

In Kürze finden sich auch Informationen zur Gestaltung des Reformationstages am 31.10.2014 auf der Homepage.

Aktion: „Unterwegs mit dem Logo von schools500reformation“

Das Logo findet sich mittlerweile auf Bannern, Schulfassaden, Ortsschildern, Kleidung ... wieder. Dies führte zu der Idee, zur Aktion „Unterwegs mit dem Logo von schools500reformation“ aufzurufen. Nähere Informationen dazu auf unserer Projekthomepage.



Social Media



Die Homepage-Redaktion ist derzeit dabei, ein Kontaktforum unter www.forum.schools500reformation.net einzurichten. Dieses soll den Austausch und die globale Vernetzung evangelischer Schulen weltweit unterstützen. Auch Twitter und Facebook werden künftig eine aktivere Rolle einnehmen:

<https://twitter.com/s500reformation>

<https://facebook.com/schools500reformation>

Regionalkonferenz Goma/Kongo

Den folgenden Kurzbericht verfasste OstD Michael Schopp, der im April als Mitglied der internationalen Steuerungsgruppe von schools500reformation zur Regionalkonferenz nach Goma reiste:

„Seit einem guten Jahr bereitet eine internationale Steuergruppe unter maßgeblicher Beteiligung der EKD und von Vertretern der evangelischen Schulen in Deutschland das Projekt schools500reformation vor. Spätestens zur 500-Jahr-Feier der Reformation im Jahr 2017 – in Erinnerung an die Veröffentlichung der Thesen wider den Ablasshandel durch Martin Luther am 31. Oktober 1517 – soll ein weltweites Netz evangelischer Schulen und Bildungsinstitutionen entstehen. Gemeinsam wollen wir dann lokal, regional und global dieses Jubiläum feiern, uns auf unsere jeweilige Geschichte besinnen, unsere Gemeinsamkeiten suchen und zeigen – kurz, lebendig Zeugnis ablegen von der Kraft der reformatorischen Botschaft durch die Jahrhunderte bis in die Gegenwart. Von Beginn an durfte ich im Auftrag der Evang. Schulstiftung und unserer Landeskirche an dem Projekt mitarbeiten. Sowohl in unserem Schulparlament als auch auf den jährlichen Tagungen der Leitungen evangelischer Schulen und Einrichtungen habe ich über den jeweiligen Stand berichtet.

Ist es in Deutschland und den meisten Ländern des Nordens relativ einfach, regionale und nationale Konferenzen einzuberufen, so gilt das für die Länder des Südens selten bis gar nicht.

So regte die internationale Vorbereitungsgruppe unterstützt von der EKD, Brot für die Welt und weiteren Organisationen an, drei Treffen in Afrika zu organisieren.

Die erste dieser Regionalkonferenzen fand im April nun in Goma/Ostkongo für die frankophoneren Länder Afrikas statt; Delegationen aus Kamerun und Ruanda trafen sich mit zahlreichen Vertretern protestantischer Schulen und Kirchen aus dem großen Kongo in Goma. Die Tagung dort war möglich, da zurzeit keine kriegerischen Auseinandersetzungen in dieser Unruheprovinz, die recht häufig mit schrecklichen Bildern von Elend und Gewalt im Focus der Weltöffentlichkeit stand, stattfinden. Unsere kongolesischen Gastgeber waren froh und stolz, dass sie wieder einmal eine große, internationale Konferenz ausrichten konnten. Schon die pure Teilnahme einer großen (16-köpfigen) und repräsentativen Delegation aus Ruanda war ein Ereignis, denn in den letzten 20 Jahren waren all zu oft Unglück und Gewalt aus Ruanda in das Nachbarland hinübergeschwappt. Das gilt insbesondere für die Zeit des Genozids in dem kleinen afrikanischen Land, als im Sommer 1994 zahlreiche Mitglieder der Milizen und Mörderbanden in den Kongo gelangten und dort zurzeit bis heute als Söldnertruppen ihr Unwesen treiben.



Ohne auf das Programm der Tagung im Einzelnen eingehen zu wollen oder zu können, war ich tief beeindruckt von der intensiven Diskussion, dem offenen Meinungs austausch unter den Teilnehmern. Die reformatorische Botschaft und besonders das Bekenntnis der zu Beginn des 16. Jahrhunderts entstehenden protestantischen Kirche zu Bildung und zur Entwicklung des Schulwesens ist in Afrika angekommen.



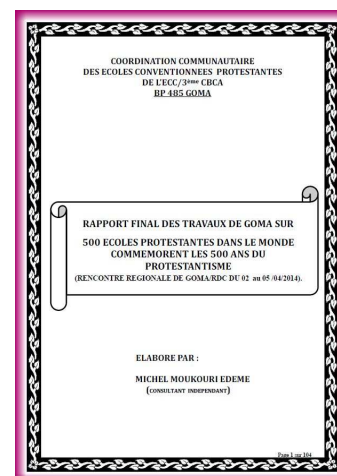
Das drückt sich in der vielfach vorgetragenen Sehnsucht aus, nach einem Land ohne Korruption und Unterdrückung, mit geordneter Verwaltung und gut ausgestatteten Schulen, mit einer Infrastruktur, die diesen Namen auch verdient, und ohne von einheimischen Politikern oder multinationalen Konzernen ausgehaltenen Söldnerbanden. Nicht zuletzt wurde nach Wegen zum Frieden für die Nachbarn Ruanda und die Demokratische Republik Kongo, gerade für die am meisten leidenden Menschen in der Grenzregion, gesucht und in Französisch sowie allen anderen Sprachen der Region dafür gebetet. Die gesamte Region gehört zu den fruchtbarsten auf der Welt und beherbergt gleichzeitig zahllose wertvolle Bodenschätze (Koltan, Titan, Gold etc.); Nahrung und bescheidener Wohlstand statt Elend und Gewalt wären durchaus möglich und den Menschen zu wünschen. Für die beiden Teilnehmer aus Deutschland waren besonders die Grundsatzreferate und die kulturellen Beiträge – mit Gedicht, Gesang und Tanz – der Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll.

Selbst wenn im Afrika des Jahres 1517 niemand von der europäischen Geschichte irgendetwas ahnte – übrigens genau so wie umgekehrt! – so zeigte die Konferenz nachdrücklich, welche Kraft und Motivation die befreiende Botschaft des Christentums und der Reformation auch heute zu entfalten vermag. Von der Begeisterungsfähigkeit unserer afrikanischen Partner und Freunde können wir uns anstecken, mitreißen lassen. Es bleibt zu wünschen, dass das entstehende Netzwerk evangelischer Schulen weltweit tatsächlich von allen genutzt und damit gestärkt werden kann.

Bei allen logistischen Schwierigkeiten wäre zu wünschen, dass sich Schulpartnerschaften und Kooperationen entwickeln und über die Jahre halten können. Von unseren afrikanischen Freunden und Kollegen könnten wir viel lernen: Gelassenheit im Unglück, die Freude auch über kleine Fortschritte, von ihrem unerschütterlichen Gottvertrauen und der Kraft, dem Optimismus, die sich daraus herleiten.“

Nähere Informationen, weitere Fotos und einen ausführlichen Bericht finden Sie auf:

www.schools500reformation.net



Im Juni fand die Regionalkonferenz in Koforidua/Ghana statt, an welcher Herr Dr. Gerhard Pfeiffer teilnahm. Erste Einblicke finden Sie auf der Projekthomepage oder auf Facebook. Im Juli wird die Leitung der internationalen Steuerungsgruppe von schools500reformation, Frau OKRin Birgit Sandler-Koschel, nach Tansania zur dortigen Regionalkonferenz reisen.

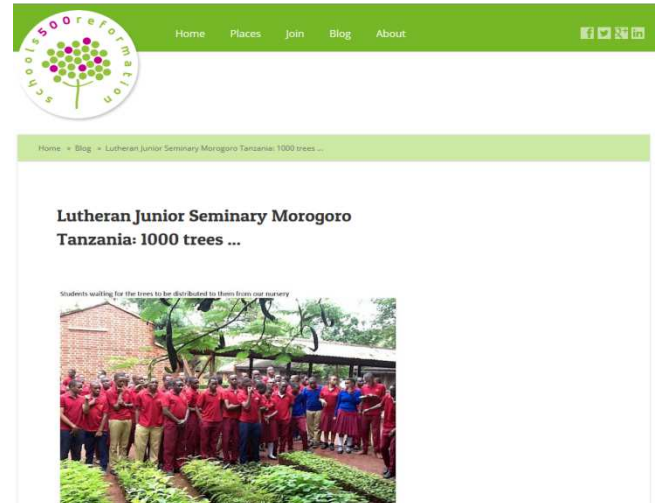
Baumpflanzaktionen

Das Projektlogo zeigt das Hoffnungssymbol des Baumes, das aus einem Kreuz hervorgeht. Jede teilnehmende Schule ist dazu eingeladen, einen Baum pflanzen. Pfarrer Abdiel Ndosu informiert in einem Blog über seine Initiative der Pflanzung von 1000 Bäumen. Er verfolgt die beeindruckende Perspektive, 10000 Bäume zu pflanzen.



“Let us join hands for schools500reformation!”

Dies wünscht
mit herzlichen Grüßen
das gesamte Projekt-Team



„Und wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“
(Quelle: Martin Luther) – Dokumentieren auch Sie Ihre Pflanzaktion in inhaltlicher Beziehung zum Reformationstag und senden Sie Ihre Fotos und einen Kurztext an:
editors@schools500reformation.net

Wir freuen uns auf weitere Blogs!

Kontakt

OKRin Birgit Sandler-Koschel
Leitung der Bildungsabteilung der Evangelischen Kirche Deutschland
Leitung der Internationalen Steuerungsgruppe "schools500reformation"
Herrenhäuser Straße 12
D-30419 Hannover
Tel.: 0049 511 2796 243
E-mail: birgit.sandler-koschel@ekd.de
Tel.: 0049 511 2796 357 (Sekretariat: Kerstin Wiechmann)
E-mail: kerstin.wiechmann@ekd.de

Simone Kohlmann, M.A. (Projektassistenz / wissenschaftliche Koordination)
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (Prof. Dr. Annette Scheunpflug) &
Lehrstuhl Ev. Theologie, Religionspädagogik und Religionsdidaktik (Prof. Dr. Henrik Simojoki)
Markusplatz 3
D-96047 Bamberg
Tel.: 0049 951 863 1827
E-mail: simone.kohlmann@uni-bamberg.de
Tel.: 0049 951 863 1829 (Sekretariat: Roswitha Braun)
E-mail: roswitha.braun@uni-bamberg.de
www.schools500reformation.net
editors@schools500reformation.net

